

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXV. Band.

30. December 1901.

No. 660.

Inhalt:

I. Wissenschaftl. Mittheilungen.

1. Piersig, Eine neue *Aturus*-Art aus dem Böhmischo-Bayerischen Walde. (Mit 1 Fig.) p. 33.
2. Voigt, Diagnosen bisher unbeschriebener Organismen aus Pläner Gewässern. p. 35.
3. Dieckel, Über die Entwicklungsweise der Honigbiene. p. 39.
4. Trägårdh, Revision der von Thorell aus Grönland, Spitzbergen und der Bären-Insel

und von L. Koch aus Sibirien und Novaja Semlja beschriebenen Acariden. p. 56.

5. Simroth, Über eine merkwürdige neue Gattung von Stylommatophoren. p. 62.

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.
(Vacat.)

III. Personal-Notizen.

(Vacat.)

Litteratur. p. 33—56.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Eine neue *Aturus*-Art aus dem Böhmischo-Bayerischen Walde.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von R. Piersig.

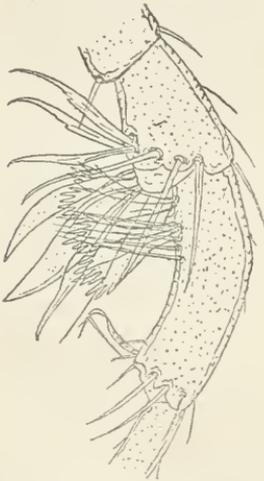
(Mit 1 Figur.)

eingeg. 21. September 1901.

In Gesellschaft mit *Aturus scaber* Kramer wurde im Saußbach bei Mauth unweit Freyung eine neue *Aturus*-Form erbeutet, die eine ausgesprochene Ähnlichkeit mit dem von A. Protz in No. 629 dieser Zeitschrift veröffentlichten *A. intermedius* besitzt, in Folge ihrer charakteristischen Abweichungen aber als selbständige Art aufgefaßt werden muß. Ich benenne sie nach dem verdienstvollen Hydrachnidologen A. Protz in Königsberg *A. Protzi* mihi.

♂ Körperlänge 336—375 μ ; größte Breite 305 μ . Rumpfumriß wie bei *A. mirabilis* Piersig. Hinterrand wie bei *A. intermedius* mit tiefem medianen Einschnitt, auf der Bauchseite fast doppelt so lang wie auf der Rückenseite; hintere Ecken des Einschnittes nicht vorspringend. Rückenfläche vorn gewölbt, hinten mit einer Mulde, die am hintern Körperrand jederseits des medianen Einschnittes von einem bogenförmig nach vorn gerichteten, zahlreiche feine Borsten tragenden

Chitinstreifen begrenzt wird. Letzterer in Gemeinschaft mit dem Genitalnapfstreifen ein winzige Börstchen aufweisendes, annähernd dreieckiges Feld einschließend. Rückenschild mit fünf ungleichen Borstenpaaren, von denen das vorderste, nach der Mitte der Dorsalplatte verlegte, besonders kräftig entwickelt ist und in eine gegabelte Spitze ausläuft. Rückenbogen nur an der vorderen Körperhälfte etwas vom Leibesrand abgerückt, lateral mit je drei stark chitinierten, dicht hinter einander liegenden Drüsenplatten, von denen die beiden vorderen Gabelborsten besitzen, während die dritte eine etwas längere, aber anscheinend einfache Borste trägt. Stirnborsten stark, auf breiten, abgeplatteten, in der Mittellinie eng zusammengedrückten Höckern stehend. Augen groß, etwa $80\ \mu$ von einander abgerückt, unterhalb des Rückenbogens hart am seitlichen Vorderrand des Rumpfes gelegen.



4. u. 5. Glied des 4. Beines
von oben gesehen.

♂ von *Aturus Protzi* n. sp.

Sogenannte Analöffnung vom Hinterrande der Rückenfläche ca. $80\ \mu$ abgerückt, mitten in der flachen Ausmündung der hinteren Körperhälfte als kleines Zäpfchen bemerkbar. Epimeralgebiet ähnlich wie bei *A. mirabilis* Piersig. Capitulum $75\ \mu$ lang und $64\ \mu$ breit, mit kurzem Mundkegel. Maxillarpalpen etwas schwächer als die benachbarten Beinglieder, etwa $220\ \mu$ lang. 2. Glied am Vorderrand der Beugeseite mit 2 kleinen, kegelförmigen Höckern. Borsten auf der Beugeseite des 4. Palpengliedes etwas über die Mitte nach vorn gerückt, schief neben einander stehend, die äußere Borste merkbar stärker als die innere. Längenverhältnis des 1.—5. Gliedes wie 2 : 7 : 5 : 11 : 4. Das dritte Beinpaar ist am fünften Glied mit zahlreichen Schwimmborsten ausgestattet, außerdem trägt es am distalen

Ende desselben noch je eine lange, kräftige Borste, die wie bei *A. intermedius* Protz an der Spitze eingerollt ist. Viertes und fünftes Glied merkbar verlängert. Viertes Beinpaar nicht ganz so kräftig entwickelt wie bei *A. scaber* Kramer, doch immer noch wesentlich stärker als das dritte. Viertes Glied mäßig länger als das dritte, am verdickten, distalen Ende auf der Innenseite nicht nur drei sehr lange, kräftige, blattförmig verbreiterte Säbelborsten von ähnlicher Gestalt wie bei *A. intermedius* Protz aufweisend, sondern, wie man aus der beigegebenen Figur ersehen kann, noch eine geringe Anzahl (4) Degenborsten und etwas zurückstehend zwei gekrümmte Borsten

tragend, deren Rand einige undeutliche Zacken erkennen läßt. Fünftes Beinglied an dem Grunde der Beugeseite mit einer stumpfeckig vorspringenden Verdickung, auf und neben der außer 5 ziemlich langen Degenborsten nicht nur 3, sondern 5 schaufelförmig verbreiterte Borsten eingelenkt sind, deren Gestalt in Folge der eigenartigen Auszackung des Vorderrandes und der Seiten an das Geweih des Elen (*Cervus alces* L.) erinnert. Distales Beugeseitenende ebenfalls mit einer auffallend gebildeten Krummborste ausgestattet, die aber am freien Ende in mehrere ungleiche Spitzen ausläuft, von denen die eine besonders kräftig entwickelt ist und winkelig abgebrochen erscheint. Alle Beinpaare besitzen dreizinkige Krallen. Die dicht am Hinterrande gelegenen Genitalnäpfe sind schwer bemerkbar, man zählt jederseits des Einschnittes etwa neun. Wie bei *A. intermedius* Protz fehlen besondere Genitalplatten. Die Genitalmulde, welche, nach hinten sich verbreiternd, den medianen Spalt seitlich begrenzt, trägt am Seitenrande je 3 Genitalnäpfe, von denen die beiden vorderen klein sind, während der hintere, dem Körperande schon stark genäherte merkbar größer erscheint. An der Außenseite dieser Genitalnäpfe stehen einige haarfeine Borsten. Der Hinterrand und die Seitenränder sind mit sehr zahlreichen langen Borsten besetzt, die jedoch am Grunde keine zwiebelartige Verdickung zeigen, wie bei *A. mirabilis* Piersig. In Übereinstimmung mit *A. intermedius* Protz bemerkt man über den beiden die mediane Hinterrandsspalte begrenzenden Ecken je zwei nach außen gekrümmte, dünnhäutige, glashelle Gebilde, die nach den freien Enden hin sich keulenförmig verdicken. Die panzerartige poröse Körperdecke ist, wie man an den Seitenrändern des Rumpfes deutlich sehen kann, auf der Oberfläche gekörnelt; die einzelnen Höckerchen haben eine fast halbkugelige Gestalt. Das Integument der Rückenfurche ist weich und zeigt eine mehr oder weniger deutliche Liniierung. — Das Weibchen ist unbekannt.

Fundort: Saußbach unterhalb der Annenmühle bei Mauth.

2. Diagnosen bisher unbeschriebener Organismen aus Plöner Gewässern.

Von Max Voigt (Plön).

eingeg. 24. September 1901.

Die nachfolgend kurz beschriebenen Thiere wurden während der Monate April bis September 1901 in Plöner Gewässern gefunden. Genauere Angaben über ihr Vorkommen während der verschiedenen Jahreszeiten stehen deshalb bei einzelnen Organismen noch aus. Abbildungen und ausführliche Beschreibungen der neuen Formen sollen im IX. bzw. X. Plöner Forschungsbericht gegeben werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Piersig Richard

Artikel/Article: [Eine neue Aturus-Art aus dem Böhmischo-Bayerischen Walde. 33-35](#)